



„Landmannalaugar“, 2013, Acryl auf Leinwand, 200 x 180 cm

sich. Durch die alles verbindende Kraft der Farbe, das Farbenmeer von Grün / Blau und hellem Gelb gelingt es Irmgard Weber, eine lebendige, kontrastreiche Einheit zu schaffen. Vieles bleibt in der Schwebe zwischen Realität und Imagination und macht das Geheimnis ihrer Bilder aus.

Ulrike Hauser-Suida



Irmgard Weber

1949 in Schöndorf bei Trier geboren,
1988 Ramboux-Preis für Malerei der Stadt Trier
1994 deutsch-russischer Künstleraustausch mit Ausstellungen im Haus der Kunst, Podolsk und in der Galerie Ostoschenko, Moskau
1995 Reisestipendium der August-Müller-Stiftung Rheinland-Pfalz
2009 Norwegenstipendium in Oslo und Misterdalen
2011 Studienreise nach New York, Arbeitsaufenthalt in Beverly Farms, Neuengland
2012/13 Arbeitsaufenthalte in Island
2014 Gestaltung der Kulturaktie Trier

seit 1990 Dozententätigkeit für Zeichnung und Malerei in Rheinland - Pfalz, Saarland, Luxemburg, Frankreich und Spanien

www.irmgard-weber.de

Öffentliche Ankäufe: (Auswahl)

Bistum Trier
Städtisches Museum Simeonstift, Trier
Sparkasse Trier
Universität Trier
Mutterhaus der Borromäerinnen, Trier
Stadt Pirmasens
Diakonie Pirmasens
Landtag Rheinland - Pfalz, Mainz

Rittershaus, Mannheim
Sparkassengalerie, Schweinfurt
Landesmuseum Mainz
Ministerium für Kultur, Jugend, Familie und Frauen, Rheinland - Pfalz
Kultusministerium Nordrhein-Westfalen
Wehrbereichsverwaltung Düsseldorf

Einzelausstellungen ab 2005: (Auswahl)

2005 Insel Galerie, Berlin. 2006 Kahnweilerhaus, Rockenhausen. Galerie Dis, Maastricht NL. 2007 Tufa, Trier. 2008 Galerie F.A.C. Prestel, Frankfurt/Main. Rittershaus, Mannheim. 2009 Galerie im Talhaus, Wiesbaden. Galerie Dis, Maastricht NL. Sparkassengalerie, Schweinfurt. Galerie Albin Upp (mit M. Strugalla), Oslo N. Kunstraum Vincke-Liepmann, Heidelberg. 2010 Im Gelände, Kreisgalerie Dahn. Grünland, Galerie F.A.C. Prestel, Frankfurt/Main. Industrie u. Kunst, ZF Sachs AG, Schweinfurt. 2011 Bestimmt Natur, GB Kunst, Galerie Palais Walderdorff, Trier. 2012 Galerie am Pavillon, Saarbrücken. 2013 Land.Gewässer, Stadtmuseum Beckum. Kunstraum Vincke-Liepmann, Heidelberg. 2014 Anderswo, Städtische Galerie Kloster Karthaus, Konz. „Landgang und Luftsprung“ Collegium Oecumenicum (mit M. Strugalla), Bamberg.

Impressum

Herausgeber: Städtische Galerie Kloster Karthaus
Text: Dr. Ulrike Hauser-Suida, Mannheim
Abbildungen: Martin Seebald, Pirmasens
Portraitbild: Matthias Strugalla, Pirmasens
Druck: Schmekies Medien & Druckerei, Konz
Auflage: 1.000 Stück

Ausstellungsbeteiligungen ab 2005: (Auswahl)

2005-2013 Jahresausstellung der Gesellschaft für GB Kunst, Trier. 2005/06/07/13/14 Museum Kunstpalast, Düsseldorf. 2005 Galerie F.A.C. Prestel, Frankfurt. 2006 Art Karlsruhe (Galerie F.A.C. Prestel, Frankfurt). Pfalzpreis für Bildende Kunst, Pfalzgalerie Kaiserslautern. 2007 „Grande Region“ Salon Cercle Artistique de Luxembourg. 2008 Interferenzen, Tufa, Trier. JETZT KUNST, Galerie Junge Kunst, Trier. 2009 Art Festival Gloucester, GB. 60 Jahre BBK, Kunsthalle Trier, Kunstverein Germersheim e.V. Zeughaus. 2010 Angezettelt, 25 Jahre Saarländisches Künstlerhaus, Saarbrücken. Interferenzen, Villa Streccius, Landau. 100 Jahre Galerie F.A.C. Prestel, Frankfurt. Zeitgleich- „Kunst Ma(h)l Politik“, Alte Post, Pirmasens. 2011 APK Jahresausstellung, Jockgrim. Biennale d'art Contemporain Strassen, Luxembourg. 2012 90 Jahre Arbeitsgemeinschaft Pfälzer Künstler, Herrenhof Mußbach. Natur-Mensch St. Andreasberg/Harz. An -Denken/ Erinnerungstücke, Palais Walderdorff, Trier. 2013 Albert-Haueisen-Preis, Jockgrim. Mut zur Lücke, Galerie Palais Walderdorff, Trier. Kunst im Gewölbe, Zeughaus, Kunstverein Germersheim. Künstlerpaare, AKM, Haus Metternich, Koblenz. 2014 AD HOC 3, Tufa, Trier. Kunst direkt, Mainz. Künstlerbahnhof, Ebermburg.

Städtische Galerie
Kloster Karthaus

ANDERSWO IRMGARD WEBER

MALEREI



Kunst in der Region

Eine Ausstellungsreihe der Stadt Konz in Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum Simeonstift, Trier



„Große Stille I“, 2013 (Island) Acryl auf Leinwand, 80 x 80 cm



„Große Stille II“, 2013 (Island) Acryl auf Leinwand, 80 x 80 cm

Als Malerin und Zeichnerin hat Irmgard Weber sich ganz der Landschaft und Natur verschrieben. Nicht von ungefähr lautet einer ihrer Bildtitel „Bestimmt Natur“ und gleicht einem Bekenntnis, einem künstlerischen Programm. Unterwegssein wird zum Thema, immer auf den Spuren der Landschaft, ihrer Fülle und Kargheit, Vielfalt und Ursprünglichkeit. Das Erlebnis des Reisens wirkt inspirierend und Skizzen und Zeichnungen, die vor Ort entstehen, bilden die Grundlage vieler Bilder.

Ihre Vorliebe gilt nicht so sehr dem mediterranen Süden, sondern der rauen, ungebärdigen Natur des Nordens, wie den Fjorden Norwegens, den Gletschern und Vulkangesteinen Islands. Gerade Island hat sie in den letzten Jahren während längerer Arbeitsaufenthalte besonders fasziniert. Sie fand eine Landschaft vor, mit der sie sich identifizieren konnte und die sie in ihren Bildern bereits erahnte. Es ist das Urtümliche, Widerständige, das ihrer Kunst wie dieser Landschaft eigen ist.

Das Unterwegssein spiegelt sich auch im langen Prozess der Malerei, im Weg zum Bild und zur Farbe. Aus der Erinnerung heraus, frei und intuitiv werden die Landschaftserlebnisse im Atelier malerisch umgesetzt und transformiert. Vieles wird verworfen, übermalt und

wieder neu angefangen, wobei Brüche durchaus spürbar bleiben. Unter der oft pastos gemalten Oberfläche zeichnen sich tiefere Schichten ab und zeugen von der Metamorphose des Bildes.

Landschaftsstudien in kleinen Formaten orientieren sich mehr am realen Abbild und rücken Ausschnitte detailliert in den Blickpunkt, wie etwa gewaltige, vulkanische Felsrücken (vgl. „Große Stille I, II“). Die großformatigen Leinwände hingegen zeigen meist eigenwillige, abstrahierte Farbräume, aus denen sich Baum, Pflanze, Blüte zeichenhaft herauskristallisieren, rhythmisch akzentuiert durch Linienmuster und Strukturen. Die Figur des Menschen taucht eher vereinzelt auf, oft nur fragmentarisch, kann jedoch auch in den Vordergrund rücken, wie im großen Bild der „Landgängerin“. Ganz in die Farben der Natur eingebettet, erscheint sie als Lichtgestalt mit tanzenden Strahlen auf ihrem Kleid. Doch mit dem geheimnisvoll verschatteten Gesicht bleibt sie fremdartig, imaginär und verkörpert gleichsam das Wesen der Landschaft.

Rational Gebautes wie spontane, malerische Geste verdichten sich spannungsvoll in ihren Kompositionen, Figürliches und Abstraktes überlagern und durchdringen



„Die Landgängerin“, 2014, Acryl auf Leinwand, 160 x 200 cm, (2tlg)